

Unterstützung lokaler und regionaler Kulturschaffender bei Ermittlung und Bezug von Produktions- und Präsentationsräumen

Der Geschäftsbereich Kultur hat im Sinne der in der Kulturstrategie der Stadt Nürnberg festgelegten Ziele und Maßnahmen Prozesse der Ermittlung und des Bezuges von Produktions- und Präsentationsräumen für und durch lokale und regionale Kulturschaffende eng begleitet.

Räume für vormalige Künstlerschaft Auf AEG

Der GB Kultur hat von privater Seite geeignete Raumangebote identifiziert (Tillystraße 40) und diesen Hinweis an den daraufhin von einer **Künstlergruppe Auf AEG** gegründeten Verein „Bilderberg e.V.“ weitergegeben. Seit Dezember 2020 sind Künstlerschaft, Immobilienbesitzer und der GB Kultur in engem und regelmäßigem Austausch. Neben der Kontakthanbahnung begleitete und beriet der GB Kultur die Akteursgruppe zur Umsetzbarkeit der Anmietung und hat in diesem Kontext die Gründung eines Dachvereins als juristischen Ansprechpartner angeregt. Nach einem intensiven Abstimmungsprozess konnten durch den Verein Bilderberg nun weite Flächen des Objekts zunächst auf 5 Jahre mit Verlängerungsoption angemietet werden. Ca. 35 Künstlerinnen und Künstler der Sparten Grafik, Malerei, Fotografie, Grafikdesign, Produktdesign, Illustration, Video, Konzeptkunst und Bildhauer bezogen die Räume bei einer Auslastung von 80 %. Weitere Interessenten werden nach der Umzugsphase kontaktiert. Die Renovierungsarbeiten sollen bis Ende Oktober 2021 abgeschlossen sein. Im Rahmen der städtischen Fördersystematik soll zur Unterstützung der Maßnahme eine Anschubfinanzierung gewährt werden. Mit den entstehenden Ateliers stehen allem voran lokalen Kunstschaftenden unterschiedlicher Sparten geeignete Produktionsräume für Kunst und Kultur zur Verfügung. Mit dieser Lösung konnte nicht nur deren Arbeitsperspektive in Nürnberg gesichert werden, sondern auch der Verbleib als Künstlergruppe und -gemeinschaft.

Ateliergemeinschaft Marienstraße 23

Der Ateliergemeinschaft Marienstraße 23 – Hinterhaus wurde wegen gravierender baulicher Mängel 2020 gekündigt. Umgehend nahm der GB Kultur deshalb Kontakt zur Ateliergemeinschaft auf und übernahm quasi eine **Mittlerrolle** zwischen Freistaat Bayern (Eigentümer) und Ateliergemeinschaft (Mieter). Aufgrund intensiver Gespräche mit allen Beteiligten (Ministerium, IMBY Freistaat Bayern, Staatliches Hochbauamt und Stadtverwaltung) konnte die Notwendigkeit eines sofortigen Auszugs abgewendet sowie schließlich passende **Raumangebote** gemacht werden. Interimistisch konnte zunächst aus dem Bestand der wbg ein ehemaliger Supermarkt in Langwasser Nürnberg als geeignetes Zwischenquartier bezogen werden. Mit einer ehemaligen Gaststätte im Stadtteil Werderau – ebenfalls aus dem Bestand der wbg – ist für nahezu die **gesamte Ateliergemeinschaft** eine neue Immobilie perspektivisch nutzbar. Weitere geeignete Produktionsräume konnten in einer ehemaligen Druckerei in der Bulmannstraße gefunden werden, wo nun Künstler*innen der ehemaligen Ateliergemeinschaften Marienstraße 23 und Auf AEG vier Ateliers anmieten. Der Anbahnungsprozess vom ersten Kennenlernen der Eigentümer*innen und Mietinteressierten über Prüfung der Eignung der Immobilie für kulturelle Zwecke bis hin zur

Erlangung der baurechtlichen Genehmigung und zum Mietvertragsabschluss beanspruchte sechs Monate und wurde vom Raumkompass intensiv begleitet und gesteuert.

Ateliergemeinschaft Hohfederstraße

Die Ateliergemeinschaft Hohfederstraße muss die bislang genutzten Räumlichkeiten bis Jahresende 2021 räumen. Hintergrund ist der Erwerb der Immobilie durch die Schultheiss Wohnen AG. Die ansässige Künstlerschaft konnte mit der neuen Eigentümerin Einigkeit über die Modalitäten der Auflösung des Mietverhältnisses erzielen. GB Kultur steht mit Vertreterinnen und Vertretern der Ateliergemeinschaft seit dem Herbst 2020 in Austausch, hat bereits potentielle Lösungsvorschläge unterbreitet.

Zwischennutzung in der Breiten Gasse

Gemeinsam mit WiF erarbeitet der Raumkompass im Rahmen der City Offensive für die Nürnberger Innenstadt Lösungen für Zwischennutzungen temporär leerstehender Läden. In der Breiten Gasse konnten bisher die Künstler*innen Marion Hammer und Elke Riedel jeweils für zwei Monate Ausstellungen realisieren.